

STANDORTKONZEPT NMS AMSTETTEN

Schule:	NMS Amstetten
IBOBB Team	<p>Schülerberater/in: Gertrude Mayer</p> <p>BO Koordinator/inn/en: Gertrude Mayer</p> <p>BO Lehrer/innen: Gertrude Mayer, Robin Mayrhofer</p> <p>Schulleitung: Gottfried Schulze</p>
Umsetzungsvariante:	<p>3. Klasse: Persönlichkeitsbildung: Interessen, Fähigkeiten, Neigungen, Eignung, Interessenstest, Berufsfelder, Bildungssystem, Stärken-/Schwächenanalyse der eigenen Person (Eigen- und Fremdeinschätzung), Kenntnis über Ausbildungsmöglichkeiten, Information über Ausbildungsinhalte.</p> <p>Verbindliche Übungen und Bearbeitung von BO relevanten Themen</p> <p>4. Klasse: Verbindliche Übungen und Bearbeitung von BO relevanten Themen, Schnuppertage.</p>
Aktivitäten, auf die wir „besonders“ stolz sind... (IBOBB Perlen)	<p>3. Klasse: Vorstellung Projekt „Frag-Jimmy“, Realbegegnungen mit mind. 3 BHS/AHS Schulformen (innerhalb des BO Unterrichts), Besuch des AMS Amstetten und WIFI BIZ St. Pölten, MUT im AMS.</p> <p>Realbegegnungen mit den umliegenden Betrieben (innerhalb des BO Unterrichts) und Schulen.</p> <p>4. Klasse: Bildungsmeile (Realbegegnungen aller 4. Klassen mit den umliegenden Firmen -Einblick in handwerkliche Tätigkeiten), Besuch der Messe „Schule und Beruf“, Besuch des PTS, HAK Workshop</p>

Koordinationsformen der Maßnahmen und Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakt per Mail • Zusätzliche Infoblättern (via Postfächer) • Infotafel und Prospektständer
Öffentlichkeitsarbeit innerhalb und außerhalb von Schule:	Jährliche Teilnahme an der Bildungsmeile Amstetten (Firma Umdasch/Doka, Buntmetall)
Jahresplanung	Im Anhang
Differenzierung und Individualisierung/Personalisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Begabungskompass • online Interessenstests • Potenzialanalyse (3. Klasse)
Kooperationen	AMS, WIFI-BIZ St. Pölten, AK, WK, Firmen in der Region, HAK/HAS, HLW, Fachschulen der unmittelbaren Umgebung
Gender/Diversity: Maßnahmen	Teilnahme am Girls Day MUT Mädchen und Technik
Role Models:	Schüler/innen der umliegenden Schulen präsentieren ihre jeweilige BHS/AHS Lehrlinge präsentieren ihren Betrieb
Präsentation des Konzepts für Eltern und Schüler/innen	Laufende Kontaktaufnahme per Informationsblättern an das Elternhaus
Dokumentation	Schüler/innen: führen eine BO-Mappe (inkl. Berufsorientierungsmappe Land NÖ als Arbeitsgrundlage), Erstellen einer Mappe für KEL Gespräche. Lehrer/innen: Klassenbuch, Listen für integrative Themen, Wochen- und Jahresplanung
Evaluationsformen	Beobachtung und Reflexion innerhalb des Lehrerteams im Beisein der Direktion

<p>Elterninformationen 7. und 8. Schulstufe:</p>	<p>3. Klasse: Klassenforum, Schulforum, diverse Elternbriefe vor den BO – Aktivitäten, Thema bei KEL Gesprächen.</p> <p>4. Klasse: Klassenforum, Schulforum, diverse Elternbriefe vor den BO - Aktivitäten</p>
<p>Elterneinbindung:</p>	<p>Übergreifende Bearbeitungsaufgaben (z. B. „Mein Traumberuf“, „Mein persönlicher Werdegang“ etc.)</p> <p>Elterninformationsberatung zur Schullaufbahnberatung</p> <p>Besprechung der psychosozialen Begutachtungen</p>
<p>Realbegegnungen: Formen, Partner, Unternehmen...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsinformationsmesse Wieselburg • Besuch PTS (inkl. Workshops) • Vorstellung folgender Bildungseinrichtungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Fachschule für Sozialberufe Gleiss ○ HAK/HAS Amstetten ○ HLW Amstetten ○ HLW/HLT/HF Weyer ○ FS Gießhübl ○ FS Kloster ○ BAFEP Amstetten • Vorstellung „Frag-Jimmy“ • MUT Mädchen und Technik im AMS • Besuch AMS • Vorstellung AK • WIFI BIZ Besuch (Begabungskompass) • Berufspraktische Tage • Bildungsmeile (Umdasch/Doka, Buntmetall)
<p>Bewerbungstraining:</p>	<p>Im Rahmen des BO-Unterrichts der 3. und 4. Klassen</p>

	Innerhalb der 4. Klassen in dem Fach Deutsch (Lehrplanbezug der 4. Klasse NMS Deutsch)
Prozesshaftigkeit der IBOBB Maßnahmen sichergestellt durch...	Laufende Entwicklungsgespräche mit der Direktion
Literatur, Schulbücher	Treffpunkt Beruf 1 Berufsplaner 3/4 So geht's weiter – Erwin Egloff Lipura Berufsorientierung in der Neuen Mittelschule Handreichung Schüler/innen „Mein Beruf-meine Zukunft“ WKO

Jahresplanung Berufsorientierung 3.Klasse

Zeitpunkt	Thema/Lernziele	Umsetzungsmöglichkeit
September	<i>BO-Einführung, Sinn, Inhalte, die eigenen Interessen und Neigungen entdecken</i>	<i>Deckblatt für die BO Mappe: „Mein Beruf – Meine Zukunft“; persönlicher Steckbrief</i>
Oktober	<i>Was sind meine Stärken, Interessen, Vorbilder, Wünsche, meine Schwächen, Selbstreflexion Youtuber oder Twitchstreamer?</i>	<i>Fragebogenarbeit, Projekt – Händekette, Portfolioarbeit/Steckbriefarbeit Watchado- Steckbrieferstellung Das muss ich als Streamer an den Tag legen</i>
November	<i>Selbsteinschätzung/Fremdeinschätzung Kritische Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdbild</i>	<i>Post-IT Methode, Das bin ich Männchen (hinsichtlich KEL), Realbegegnungen der ortsansässigen und umliegenden Schulformen</i>
Dezember	<i>Berufe und deren Fähigkeiten</i>	<i>Berufe Memory (zufällig!), Plakatgestaltung und Präsentation, Berufe Lexikonsuche, Realbegegnungen von Lehrlingen der ortsansässigen Firmen</i>
Jänner	<i>Was ist Arbeit? Was sind meine Aufgaben zuhause? Regeln und Pflichten</i>	<i>Haushaltsplan aufstellen für zuhause, Gegenüberstellung Beruf-Berufung, Freizeitarbeit-Berufsarbeit, Regeln und Pflichten des ausgewählten Berufs, Realbegegnung</i>
Februar	<i>Berufsfelder, Was ist Technik? KEL Projekte „Mein Traumberuf“</i>	<i>Wo sehe ich mich in 10 Jahren-innerer Monolog (hinsichtlich D-SA), Was sind Berufsfelder (Kurzvideos zum Erraten) Einteilung der der Berufsfelder (sozial, technisch, Natur, Wirtschaft, Kunst, Gestaltung)</i>
März	<i>Typische Männer- und Frauenberufe? Rollenbeschreibungen, Benachteiligung am Arbeitsmarkt, Mutter bzw. Vater werden</i>	<i>Rollenspiel (Geschlechtertausch) – Klischees erarbeiten und vortragen www.lehre-respekt.at Übersicht erstellen – typisch männliche/weibliche Berufe</i>
April	<i>Durchführung KEL in allen dritten Klassen Ich präsentiere mich</i>	<i>Übungsgespräche mit der Lehrkraft, Halli-Galli Speed-KEL-Dating</i>
Mai	<i>Einblick in der Ö-Schulsystem</i>	<i>Gruppenarbeiten mit anschließender Präsentation (welche Schule bietet, welche Möglichkeiten?)</i>
Juni	<i>Die Bewerbung und der Lebenslauf</i>	<i>Arbeiten am PC – Erstellen einer fertigen Bewerbungsmappe als Vorlage für die Zukunft</i>

